



**MÜHLEN  
FREUNDE  
ÖSTERREICH**



Vereinszeitung  
**„GLÜCK ZU“**

22. Ausgabe, Dezember 2024

---



## INHALTSVERZEICHNIS

|   |    |
|---|----|
| Inhaltsverzeichnis / Impressum.....                           | 01 |
| Vorwort.....  | 02 |
| Glück zu - Leitfaden für Artikel, Beiträge.....               | 03 |
| Kiwanis Kulturpreis für das Mühlsteinmuseum.....              | 04 |
| Die Mühlsteine am slawischen Fürstensitz von Gars-Thunau..... | 05 |
| Die Kunstmühle Dornau und ihr Verein stellen sich vor .....   | 06 |
| Ensemble Wasserstatzmühle Turnau.....                         | 10 |
| Ein neues Wahrzeichen für Baden.....                          | 12 |
| Bei Wilhelm Busch („Das Brot“) sprach das Weizenkorn.....     | 14 |
| Die Retzer Windmühle als Werbeträger.....                     | 14 |
| Neue Mitglieder.....  | 15 |
| Veranstaltungen .....   | 15 |

### IMPRESSUM

#### Herausgabe und Verbreitung

Verein Österreichische Gesellschaft der Mühlenfreunde~Herkunft-Zukunft  
Frauenmühle, Grund 99, 2041 Wullersdorf  
ZV:070589152  
[www.muehlenfreunde.at](http://www.muehlenfreunde.at) E-Mail: [office@muehlenfreunde.at](mailto:office@muehlenfreunde.at)  
Raiffeisenbank Hollabrunn IBAN: AT66 3232 2000 0001 4357

#### Redaktion

Gundula Stöger, Granitz 17, 3743 Röschitz  
Email: [gundula.stoeger@roeschitz-kellergasse.at](mailto:gundula.stoeger@roeschitz-kellergasse.at), Tel: +43/650 3577135

#### Redaktionsteam

Johann Baumgartner, Karl Grammanitsch, Eva Klimek, Helmut Wunsch

#### Fotos

©Elsa Brunner, ©Michael Goldgruber, Ulrike Hohenwarter, Franz Pfeiffer,  
Pressestelle Baden ©2024psb/c.kollerics, Richard Stöger, Petra Wentner





## VORWORT

*Karl Grammanitsch*

**Liebe Mühlenfreundinnen!**  
**Liebe Mühlenfreunde!**

### **Mühlentag**

Mehr als 7000 Besucher waren im Jahr 2023 zum 1. Österreichischen Mühlentag gekommen, um unsere Mühlen in ganz Österreich zu besuchen und wir haben ein überwältigendes positives Feedback erhalten. Unsere mehr als 60 Teilnehmer haben sich in der Folge aber für einen Frühjahrstermin ausgesprochen, der nächste Mühlentag wird somit wunschgemäß am



**Samstag, den 14. Juni 2025**

stattfinden.

Mit den Vorbereitungen haben wir bereits begonnen, ein erstes Informationsschreiben erging Anfang November an alle unsere Mitglieder. Wir bitten zunächst um eine unverbindliche Anmeldung, diese soll bei uns bis Ende Dezember 2024 eintreffen. Weitere Informationen kann man auch noch unter den Veranstaltungshinweisen im Schlussteil dieser Ausgabe finden.

Der „Mühlentag“ soll vorerst **alle 2 Jahre** stattfinden, wir werden aber nach dem 14. Juni abwägen, ob – wie in unseren Nachbarländern – ein jährlicher Mühlentag von der Mehrheit der teilnehmenden Mühlen gewünscht wird bzw. auch organisatorisch machbar ist.

Die symbolische Eröffnung wird 2025 in der Steiermark stattfinden, die **Gemeinde Mühlen** mit der „Alten Bauermühle“ hat sich bereit erklärt, diesen „Tag der offenen Mühlen“ zu organisieren.

### **Glück zu**

Unsere Vereinszeitung „Glück zu“ erscheint seit heuer nur mehr 3 mal im Jahr, nämlich im März, Juli und Dezember. Es wird gerade an einem neuen Layout gearbeitet und an einem geänderten Titelblatt. Wir wollen in Zukunft - neben den bisher üblichen Themen - unsere Mitglieder vorstellen, vor allem aber unsere zahlreichen neuen Mitglieder. Wir verzeichnen einen neuen Mitgliederrekord – nämlich 175!

Bitte um Einsendung aller relevanten Artikel, Projekte etc. um diese in unserer Vereinszeitung zu veröffentlichen. Zusendungen bitte an [office@muehlenfreunde.at](mailto:office@muehlenfreunde.at). Details zur Qualität, Format etc. im Blattinneren.

### **Vizepräsident**

Josef Mühlmann aus Osttirol hat seine Funktion als 3. Vizepräsident zurückgelegt. Ich möchte ihm hiermit ein herzliches Dankeschön für seine für unseren Verein geleistete Arbeit aussprechen.

Im Namen des Vorstandes wünsche ich allen ein frohes Weihnachtsfest, alles Gute für das Jahr 2025 und verbleibe mit den besten Grüßen und „Glück zu“

Euer Präsident





## „Glück zu“ - Leitfaden

für Artikel, Beiträge, Informationen, Projekte, ...

---

Anknüpfend an das Vorwort des Präsidenten und eines internen Leitfadens für den Aufbau der Vereinszeitung werden folgende Rahmenbedingungen für die jeweiligen ErstellerInnen von Artikeln, ... festgelegt:

- Textumfang: **Mindestens eine halbe Seite - maximal zwei Seiten.**
  - Verwendung eines **Word - Dokuments**, um eine rasche und einfache Bearbeitung zu ermöglichen.
  - Schriftart und Schriftgröße: **Arial 11**
  - Die **Struktur** (Überschriften, Untertitel, Positionierung von Abbildungen) können in einem gesonderten Dokument übermittelt werden.
  - **Bilder**, Fotos und Graphiken mit der jeweiligen Bildunterschrift getrennt vom Text senden.
  - Anhänge/Attachments: Nicht größer als **8 MB**
  - Bitte ein Rechtschreibprogramm verwenden und Texte **korrekturlesen**.
  - Bitte immer **hochwertige** Bilder und „scharfe“ Fotos auswählen.
  - Alle Texte und Abbildungen im eigenen **Copyright** um urheberrechtliche Probleme zu vermeiden.
- 

Wir freuen uns über Ihre Einsendungen!

Bitte beachten Sie, dass die Redaktion sich das Recht vorbehält, Beiträge zu kürzen oder stilistisch anzupassen, ohne den Inhalt wesentlich zu verändern.





## KIWANIS KULTURPREIS FÜR DAS MÜHLSTEINMUSEUM

*Harald Marschner*

Am 18. Juli 2024 hat der Kiwanis Club Mühlviertel dem Perger Mühlsteinmuseum den mit € 2.000,00 dotierten Kulturpreis verliehen.

In der Begründung heißt es unter anderem:

„Das Mühlsteinmuseum Steinbrecherhaus Perg trägt durch die Erhaltung, Renovierung, Dokumentation und Vermittlung des wirtschaftlichen und kulturellen Erbes des Mühlsteinbrechergewerbes maßgeblich dazu bei.

Im musealen Teil, Lebenswelt, Geschichte sowie Exponate aus aller Welt, kommt dies eindrucksvoll zum Ausdruck. Als volksmusikalisches Begegnungszentrum wird die Lokalität des Steinbrecherhauses immer mehr genutzt und schafft damit ein attraktives und lebendiges Kulturangebot in der Region.“

Der Kulturpreis wurde im Rahmen des dritten Volksmusikabends verliehen. Dieser war mit 230 Besuchern, darunter 37 Musikantinnen und Musikanten, bestes besucht. Diese Abende werden nun schon seit 17 Jahren veranstaltet und sind inzwischen ein fixer Bestandteil des Perger Kulturlebens.



Übergabe des Kiwanis Kulturpreises





## DIE MÜHLSTEINE AM SLAWISCHEN FÜRSTENSITZ VON GARS-THUNAU

*Franz Hölzl*

Der Steinbruch Mühlsteinbruch Altenhof im Kamptal wird zeitlich – „aufgrund der Funde im slawischen Fürstensitz in Thunau / Gars am Kamp“ dem 9. Jahrhundert nach Christus zugeordnet.

Der slawische Fürstensitz (frühmittelalterliche befestigte Höhensiedlung im Kamptal) in der KG Thunau am Kamp, ist seit 1800 bekannt und umfasst eine Fläche von ca. 20 ha. Die Siedlung ist gut erforscht und dokumentiert (Systematische Grabungen durch Universität Wien seit 1965)

Viele Informationstafeln stehen vor Ort. Funde sind im Krahuletz Museum Eggenburg und im Höbarth Museum Horn ausgestellt. Die Besiedlungsnachweise reichen von Jungsteinzeit, Bronzezeitlicher Abschnittsbefestigung, über die jüngeren Eisenzeit und germanische Funde bis zum Frühmittelalter. Neben Wohn- und Handwerksbauten befand sich auf der Holzweise auch der sogenannte Herrenhof.

Von 2010 bis 2013 wurden bei Grabungen in der ebenfalls frühmittelalterlichen Talsiedlung - in Grubenhäusern (Webgewichte, Öfen unterschiedlicher Bauarten, Speichergruben, Erdsilos zur Lagerung von Getreide, Töpferei und Töpfe, Schmiedebereich) viele Mühlsteine gefunden (*Fundbericht 2012 - Bundesdenkmalamt*)



*links: der noch heute sichtbare Wall mit Informationstafel*

*mitte: Grubenhaus im Schnitt 15 (Fundbericht 2012 – Bundesdenkmalamt)*

*rechts: Mühlstein aus Gars - Thunau im Krahuletz Museum Eggenburg*

Anhand der zahlreich geborgenen Mühlsteine (für Handmühlen) und Öfen lässt sich erahnen, wie wertvoll Mühlsteine zu jener Zeit waren. Zur täglichen Verarbeitung von Getreide zu Mehl waren sie unabdingbar.

Der im Krahuletz Museum ausgestellte Läuferstein gehört zu einem einzigen Paar größerer Steine und zeigt eine andere Mitnehmereinrichtung (*siehe Abbildung oben rechts*) als die einfachen Handdrehmühlen. Dieses Paar wurde vermutlich im naheliegenden Schmiedebereich als Schleifmühle zur Schärfung von Werkzeugen eingesetzt.

Alle diese Steine wurden aus dem nahen Mühlsteinbruch Altenhof entnommen und hier vor Ort eingesetzt.





## DIE KUNSTMÜHLE DORNAU UND IHR VEREIN STELLEN SICH VOR

*Thomas Wolf*



Die Kunstmühle Dornau ist vielen Menschen in der Region Baden/Wiener Neustadt und Umgebung ein Begriff. Die Mühle war unter Müllermeisterin Susanne Kühn bis 2005 in Betrieb.

Die erste urkundlich-namentliche Erwähnung der Mühle stammt sogar aus dem 17. Jahrhundert. Da Anfang der 2000er Jahre ein neues Gesetz zur MehlpPreisregulierung in Kraft trat, rentierte sich der Betrieb nicht mehr. Aus diesem Grund stieg Frau Kühn auf die Gastronomieschiene um, und dies sehr erfolgreich. Ihr Fischrestaurant, mit dem zur Mühle passenden Namen „Mühlsteinstube“, ist weit und breit bekannt für die köstlichen Fisch-Gerichte aber auch für die wunderschöne Hochzeitslocation, die so gut wie immer ausgebucht ist.

Letztes Jahr hatte Frau Uschi Szupper (jetzige amtierende Obfrau des Vereins) die wunderbare Idee, die Mühle zu einem Museum umzugestalten und zu diesem Zweck den „Verein zur Erhaltung der Kunstmühle Dornau – GLÜCK ZU“ zu gründen, der schnell Anklang fand bei der heimischen Bevölkerung. Schon nach sehr kurzer Zeit wuchs die Mitgliederzahl rasant an und ist mit jetzigem Stand bei über 50 Mitgliedern. Egal ob zahlende oder aktiv mitarbeitende Mitglieder, jede Hilfe ist herzlich willkommen und wird mit einem Lächeln angenommen.

Seit der Gründung des Vereines und der offiziellen Eröffnung des Museums am 14. Oktober 2023 im Rahmen des 1. Österreichischen Mühlentages ist vieles entstanden und vorangegangen.

Einige der überdimensionalen Maschinen mit ihren ineinandergeschlungenen Rohren, Walzenstühle sowie ein Elevator konnten bereits von unserem Elektriker Werner Krisch reaktiviert werden, sodass man sich die Arbeitsweise der Maschinen nicht nur bildlich, sondern leibhaftig vorstellen kann.





Folgende Ziele stellen die Vereinsmitglieder in den Mittelpunkt ihrer Aktivitäten:

- Einsatz für den nachhaltigen Schutz und Erhalt der stillgelegten Kunstmühle Dornau im Rahmen der Orts- und Stadtpflege
- Die Sammlung und Aufbereitung alter Mühlenwerkzeuge, Mühleneinrichtungen, Müllereiutensilien
- Geschichtliche Dokumentationen
- Bildmaterialien über die Mühle und ihren Nebengebäuden, des Mühlbachs mit der dazugehörenden Wehr sammeln, um diese in aufbereiteter Form zu präsentieren



Damit ihr Euch vorstellen könnt, was Unglaubliches geleistet wurde und welche tollen Veranstaltungen und Projekte noch bevorstehen, hier ein kleiner Überblick

- **Österreichischer Mühlentag, 14. Oktober 2023**

Am 14. Oktober 2023 fand erstmalig österreichweit der 1. österreichische Mühlentag statt. Um 10 Uhr öffnete die Kunstmühle Dornau die Pforten für ihre Besucher. Auf dem Programm standen: Führungen durch die Mühle, Besuch des neu errichteten Museums, Führungen durch die ehemalige Backstube, Filmvorführungen, Basteln und Backen mit Kindern. Aufgrund des großen Besucherandrangs wurden stündlich Mühlenführungen abgehalten. Unsere Vereinsmitglieder haben sich sehr über den großen Zuspruch der Mühlenbesucher gefreut.





- **Tage der offenen Mühltür am 13. und 14. April 2024 mit Kunstmarkt**

Die Tage der offenen Türe der Kunstmühle Dornau waren ein voller Erfolg. Müllermeister Thomas Wolf unterstützte tatkräftig das Team vom Verein zur Erhaltung der Kunstmühle Dornau und hielt Vorträge über Mühlen aller Art und aus aller Herren Länder. Zahlreiche Besucher von nah und fern besuchten die Mühle, ließen sich von selbstgemachten Speisen und einem toll organisierten Kunsthandwerksmarkt verwöhnen.



- **Organisierung von Projekt- und Erlebnistagen für zahlreiche Schulklassen**

Kaum war der erste Projekttag der 3. Klasse HLA Biedermannsdorf vorbei, bekamen wir bereits die nächste Anmeldung einer 1. Klasse aus der gleichen Schule. Selbiges mit der Volksschule Leobersdorf. Innerhalb von wenigen Wochen haben wir einige Anfragen von Schulen und PädagogInnen erhalten, ob wir für sie ebenfalls solche Projektstage organisieren können. Dieser Zuspruch motiviert uns umso mehr, den Bildungsauftrag für die jüngeren Generationen zu übernehmen und ihnen den Weg vom Korn zum Brot näher zu bringen.

Spiel und Spaß dürfen natürlich nicht fehlen. Zu diesem Zweck hat Tischler Toni Szupper einige Spielstationen selbst hergestellt und den Kindern zur Verfügung gestellt. Diese Spiele werden in Zukunft auch bei den Tagen der offenen Tür und anderen Veranstaltungen zum Einsatz kommen.





- **Mitgliederfest des Vereins am 01. Mai 2024**

Das erste Mitgliederfest des Vereins zur Erhaltung der Kunstmühle Dornau fand bei strahlendem Wetter statt. An diesem 1. Mai 2024 konnten die Mitglieder bei gutem Essen und Getränken an vielen lustigen Spielen teilnehmen. In zwei Gruppen gaben alle Mitglieder ihr Bestes. Zum Abschluss durften sich alle kreativ betätigen und Mühlen auf Leinwände malen. Dieser Nachmittag wurde zu einem sehr schönen, unterhaltsamen und abwechslungsreichen Fest, bei dem sich alle vernetzen und kennenlernen konnten und die Gedanken an die viele anstehende Arbeit in der Mühle beiseiteschieben konnten.



Falls ihr Interesse habt, die Mühle und den Verein kennenzulernen, könnt ihr dies sehr gerne im Rahmen einer Veranstaltung oder bei einer der Führungen machen, die jeden ersten Sonntag im Monat um 15 Uhr stattfinden.

- **Weitere Veranstaltungen die geplant sind:**

29. November – 1. Dezember 2024 Dornauer Mühlenadvent

Falls ihr mit Eurem Verein, Eurer Firma oder einer Gruppe die Mühle besichtigen wollt, könnt ihr das natürlich auch außerhalb der Öffnungszeiten nach Vereinbarung.

Zu diesem Zweck könnt ihr mich gerne unter [thomas.wolf@muehlenfreunde.at](mailto:thomas.wolf@muehlenfreunde.at) oder [thomas.wolf@kunstmuehledornau.at](mailto:thomas.wolf@kunstmuehledornau.at) kontaktieren, sowie telefonisch unter 0664 1571633.

Nähere Informationen findet ihr auch auf der Homepage unter: [www.kunstmuehledornau.at](http://www.kunstmuehledornau.at) oder auf Social Media.

Instagram: [www.instagram.com/verein\\_kunstmuehle\\_dornau/](https://www.instagram.com/verein_kunstmuehle_dornau/)

Facebook: [www.facebook.com/vereinkunstmuehledornau](https://www.facebook.com/vereinkunstmuehledornau)

Ein herzliches GLÜCK ZU!

Wünscht Euch Euer

*Thomas WOLF*

*Landessprecher Wien – Mühlenfreunde*





## ENSEMBLE WASSERSTATTMÜHLE TURNAU

*Elsa Brunner*

Die in Turnau gelegene, ehemals landwirtschaftlich-gewerblich genutzte Hofanlage umfasst das unter Denkmalschutz stehende Ensemble Wasserstattmühle, bestehend aus einer Mühle, einem Herrenhaus und einem Getreidespeicher sowie weiteren Gebäuden, einem Wirtschaftsgebäude, einem Stall und einer Holzhütte. Die historische, künstlerische und kulturelle Bedeutung des Ensembles ist laut dem Unterschutzstellungs-Bescheid des



Bundesdenkmalamtes mehrfach gegeben. Einerseits spiegelt sich in ihnen nicht nur die gehobene soziale Stellung des Turnauer Mühlengewerbes im 19. Jh. wider, die in einer reichhaltigen Ausstattung und respektablen Baukubatur abzulesen ist, sondern auch das architekturkünstlerische Verständnis im ländlichen Bereich. Hier kamen die architektonischen Strömungen der Kulturzentren „Städte“ mit einer gewissen Verzögerung zum Tragen und erhielten regionale Ausprägungen. Dabei sind ins besonders die Fassadenzierate der Mühle hervorzuheben, die mit Liebe zum Detail eine auch religiös motivierte, künstlerische Signalwirkung über den Eigentümer und seine Beziehung zu den Professionisten zum Ausdruck bringen. Volkskundlich bedeutsam ist der Vorratsspeicher, der nicht nur die traditionelle Blockbauarchitektur verkörpert, sondern auch von einer historischen Lager- und Vorratshaltung zeugt, die ehemals bei fast allen Bauernhöfen anzutreffen war. In der Mühle ist die technische Einrichtung, die die Geschichte des Mühlengewerbes sowie den funktionellen Aufbau und die arbeitsmäßige Vorgangsweise des Mahlens manifestiert, komplett vorhanden. Das Objekt ist ein Zeugnis der Sozial-, Wirtschafts- und Industriegeschichte mit hoher Symbol- und Assoziationsfunktion und daher ein wertvoller Mosaikstein in der Kulturlandschaft des Aflenztales.

Das Ensemble Wasserstattmühle liegt in fußläufiger Entfernung vom Hauptplatz der Marktgemeinde Turnau und stellt eine erweiterte Ortskernzone dar. Hervorzuheben ist das Vorhandensein einer Gruppe von Gebäuden, die wegen ihres geschichtlichen, künstlerischen und sonstigen kulturellen Zusammenhaltes einschließlich ihrer Lage ein Ganzes bilden, die durch die unmittelbare Situierung an einem Fließgewässer gesteigerte Aufenthaltsqualität, die Öffnung des Mühlengebäudes zum öffentlichen Raum und zu öffentlichen Einrichtungen. Die Hofanlage birgt somit insgesamt ein erhebliches Potenzial für eine zukunftsorientierte Weiterentwicklung des umfangreichen Gebäudebestandes.

Die Mühle ist das namensgebende Herzstück des Ensembles Wasserstattmühle. Die Einrichtung der Kunstmühle ist weitestgehend erhalten. Entsprechend den funktionalen Anforderungen besteht sie aus einem System hölzerner Stützen und Plattformen, durch welche die Geschosse gebildet werden, und einer technischen Ausrüstung mit Mahlvorrichtungen, Abfüllanlagen, Riemenantrieben und dergleichen mehr. Auf Grund des jahrzehntelangen Leerstandes ist am Gebäude ein erheblicher rückgestauter Instandhaltungs- und Instandsetzungsbedarf gegeben. Es ist deren schrittweise Behebung geplant, um das Gebäude sukzessive temporären Zwischennutzungen zuführen und mittel- bis langfristig unter Berücksichtigung der weiteren Objekte dauerhafte Nutzungsmöglichkeiten erarbeiten zu können.





Dabei könnten die Themen Denkmalpflege und Handwerk wesentliche Rollen spielen, zumal es speziell für junge Menschen einen großen Bedarf betreffend baukulturelle Bildung im Bereich des baukulturellen Erbes gibt und „Das Wissen der Handwerksmüller\*innen“ seit 2021 in sieben Bundesländern, darunter in der Steiermark, zum Immateriellen Kulturerbe zählt.

Als einer der ersten Schritte zur Revitalisierung der gesamten Hofanlage wurden beginnend 2023 mit finanzieller Unterstützung aus Bundesmitteln des Denkmalschutzes sowie des Revitalisierungsfonds des Landes Steiermark dringende Sicherungsmaßnahmen, insbesondere betreffend die Mühle und den Getreidespeicher, durchgeführt, die im Wesentlichen in der Instandsetzung der Dächer bestanden. Die historische Dachdeckung an der Mühle wurde durch Überklauben und Ergänzen der Dachziegel in Form der vorhandenen Mischdeckung auf Basis von Biberschwanzziegeln unter weitestgehender Verwendung von vorhandenem Altmaterial instandgesetzt. In diesem Zusammenhang ist bemerkenswert, dass es seit Anfang 2024 in der Steiermark eine neue Orts- und Stadtkernförderung aus Landwirtschaftsmitteln betreffend Investitionen zur Revitalisierung und Sanierung von leerstehenden, fehl- oder mindergenutzten regionaltypischen und baukulturell besonders wertvollen Gebäuden in ländlichen Räumen gibt. Voraussetzungen sind die Feststellung der Lage in einem (erweiterten) Ortskern durch das Land Steiermark im Einvernehmen mit der Gemeinde sowie die Übereinstimmung der Maßnahmen mit dem Örtlichen Entwicklungskonzept. Eine Entscheidung über den entsprechenden Förderantrag für die Instandsetzung des Mühlendaches liegt noch nicht vor.

Am 9. Juni 2024 hat Müllermeister Karl Hager, Landessprecher Steiermark, eine Besichtigung der **Mühle** durchgeführt und eine **Bestandsaufnahme** vorgenommen.

Erdgeschoß: Transmissionsraum mit Turbine, Baujahr 1931.  
Mittelgeschoß: 2 Mahlsysteme mit Mahlsteinen ohne Bütten, Einschütttrichter sind teilweise vorhanden, ein fahrbarer Steinkran (Unikat) für beide Mahlsysteme, um die Steine bearbeiten zu können, 1 Quetschstuhl, ca. 1920 bis 1930, 1 doppelter Walzenstuhl, ca. 1920 bis 1930, 1 Schälmaschine für die Reinigung des Getreides (sehr guter Zustand).  
1. Stock: 1 Mehlmischmaschine, Firma Fiebinger, (sehr guter Zustand), 2 Sechskantzylinder, 3 ½ m lang, 1 m Durchmesser, damit wurde das Mehl ausgesiebt.  
2. Stock: 1 Gießputzmaschine (guter Zustand), Baujahr mind. 1950, Trieur und Aspirateur für die Reinigung des Getreides, 2 Sechskantzylinder in Zusammenhang mit den Steinmühlen.



Es sind verschiedene Entwicklungen der Müllerei gut sichtbar und die Einrichtung ist größtenteils in einem sehr guten Zustand.

Am heurigen **Tag des Denkmals** am 29. September 2024 besuchten über den ganzen Tag verteilt rund 200 Interessierte aus nah und fern das Ensemble Wasserstattmühle. Es war ein sonniger Tag und eine großartige Stimmung. Dank der ein paar Tage vorher durch die Freiwillige Feuerwehr Turnau durchgeführten Entrümpelungsaktion war auch das Innere der Mühle präsentabel.

Müllermeister Karl Hager stand für Fragen zu Funktion und Produktionsablauf in der Mühle zur Verfügung.





## EIN NEUES WAHRZEICHEN FÜR BADEN

*Johann Wagner*

Als Stadt des Heilwassers ist Baden seit den Römerzeiten bekannt und berühmt. Dass entlang des Badener Mühlbachs aber mehr als acht Jahrhunderte lang insgesamt 12 Mühlen standen in denen Getreide gemahlen, Papier gerührt, Leder gewalkt oder Energie für andere gewerbliche Zwecke erzeugt wurde, ist ein weniger bekannter, aber umso interessanterer Teil der Stadtgeschichte.



Rechter Teil: Hans Christian Pruszinsky Proj.-Leiter), Hannes Sauerzopf (HTL-Dir.), Bürgermeister DI Stefan Szircsek, MMstr. Karl Hager / Murau, Ernst Schebesta (Gemeinderat), Markus Riedmayer (Stadtrat)

Von links: Univ.Prof. Dr. K. Zweymüller, Bmstr. Ing. J. Graf, Prof. G. Ramacher (Leiter des Kulturamts), Bezirkshauptfrau Dr. V. Sonnleitner, Dr. G. Stradner (n.ö. Dorf- und Stadterneuerung), GR H. Dopplinger, Obmann H. Müller, BA, Obmann-Stv. Mag. R. Sacher



Um die Erinnerung daran wieder neu zu wecken, hat der Verein Vestenrohr-Karlstisch einen virtuellen Mühlenparcours entwickelt, dessen Herzstück ein prachtvolles Schau-Mühlrad ist, das am 21. Juni um 17 Uhr mit einem Festakt im Theater am Steg und der anschließenden Enthüllung am Mühlbach in der Gutenbrunnerstraße der Öffentlichkeit übergeben wurde.

Das von der Stadtgemeinde Baden und der Dorf- und Stadterneuerung des Landes NÖ geförderte Projekt umfasst auch einen Infopoint sowie die Erarbeitung einer umfassenden historischen Dokumentation zu jeder einzelnen Mühle durch Heinrich Tinhofer, die die Basis für ein derzeit in Produktion befindlichen Buches bildet.



Die baulichen Voraussetzungen am Aufstellungsort schuf die Baumeister Ing. Günter Steurer GmbH. Der spektakuläre Transport wurde von Baumeister Ing. Josef Graf perfekt geplant und kostenlos durchgeführt.

Die gärtnerische Gestaltung erfolgte durch das Stadtgartenamt in Zusammenarbeit mit unserem Mitglied Peter Trindorfer, einem erfahrenen Gärtner und Landschaftsgestalter.





Die Aufnahme eines Mühlenparcours in das Programm der Stadtspaziergänge ist geplant.



Besonders bemerkenswert und für die Durchführung des kostenintensiven Projekts wesentlich: Für jede der zwölf Mühlen konnte der Verein Vestenrohr-Karlstisch einen privaten Mühlenfreund finden, der die symbolische Patronanz für „seine“ bzw. „ihre“ Mühle übernommen hat.

Der letzte verbliebene Mühlstein aller früheren 12 Badener Mühlen wird als Dauerleihgabe von Mag. Barbara Bukovac ebenfalls den Aufstellungsort schmücken.

Auf der Website des Vereins [www.vestenrohr-karlstisch.at](http://www.vestenrohr-karlstisch.at) sind sämtliche Detailinformationen zu den einzelnen Mühlen sowie ein Video zum Thema „Badener Mühlbach im Lauf der Geschichte“ abrufbar.

Das Schau-Mühlrad wurde von der HTL Mödling als Schulprojekt der 2. Klasse der Fachhochschule Bautechnik unter Leitung von DI Dr. Michael Palka in ca. 4.800 Arbeitsstunden nach alten Originalvorlagen aus Lärchenholz gefertigt. Dimensionen: 3 m Höhe, 60 cm Breite, über 900 kg Gewicht.





## BEI WILHELM BUSCH („DAS BROT“) SPRACH DAS WEIZENKORN

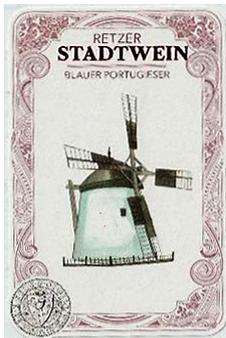
*Otto Schöffl*

<<...*Ein Esel trug uns nach der Mühle.  
Ich sage dir, das sind Gefühle, wenn man, zerrieben und gedrillt  
um allerfeinsten Staubgebild, sich kaum besinnt und fast vergisst,  
ob Sonntag oder Montag ist.  
Und schließlich schob der Bäckermeister, nachdem wir erst als zäher Kleister  
in seinem Trog baß gehudelt, vermengt, geknebelt und vernudelt,  
uns in den Ofens höchste Glut.  
Jetzt sind wir Brot, ist das nicht gut?  
Frischauf, du hast genug mein Lieber, greif zu und schneide nicht so knapp  
und streiche tüchtig Butter drüber und gib den andern auch was ab! >>*

## DIE RETZER WINDMÜHLE ALS WERBETRÄGER

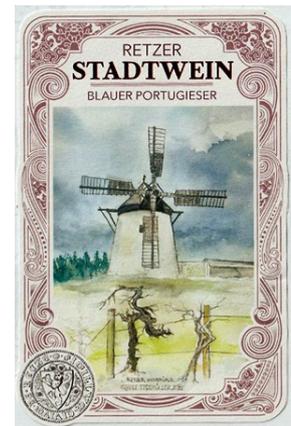
*Rolf Schuch*

Jedes Jahr werden in Retz zwei Weine, ein Weiß- und ein Rotwein als Stadtweine auskosten. Der Weißwein ist ein Grüner Veltliner DAC, der Rotwein ein Blauer Portugieser. Die Flaschen des roten Stadtweines zierte ein Bild der Windmühle. Für die Etiketten gibt es jedes Jahr auch einen künstlerischen Wettbewerb.



Übrigens nach der Unterzeichnung des Staatsvertrages am 15. Mai 1955, wurde beim Festbankett ein Blauer Portugieser aus Retz gereicht. Eine Flasche davon liegt in der Vinothek des Retzer Erlebniskellers.

Die Retz-Besucher nehmen ungefähr 700 Flaschen als Souvenir mit und machen dabei indirekt Werbung für unsere Windmühle.



### Weinviertel Straßenbahnen



Straßenbahnwerbung in der Bundeshauptstadt Wien





## NEUE MITGLIEDER

Mit großer Freude begrüßen wir im Jahr 2024 folgende neue Mitglieder:

**Baumgartner** Jacqueline, 1220 Wien, W  
**Brunner** Elsa Dr., 1230 Wien, Wasserstattmühle Turnau, Stmk.  
**Bürlein** Walter, 2120 Wolkersdorf, NÖ  
**Diethard** Alexander, 5102 Anthering, Hofmühle, Sbg.  
**Dullnig** Manfred, 9773 Irschen, Baierle Mühle, K  
**Eisenreich** Nelly, 2112 Würnitz, NÖ  
**Freilichtmuseum Vorau**, 8250 Vorau, Mühle Museumsgelände, Stmk.  
**Frey Manfred** Dr., 2041 Hetzmannsdorf, NÖ  
**Gantner Reinhard**, 4614 Marchtrenk, Marchtrenker Mühlenweg, OÖ  
**Gottler Josef**, 3950 Gmünd, Bruckmühle Gmünd, NÖ  
**Hoflacher Moritz**, 1020 Wien, W  
**Huber Eva**, 8952 Irdning, Trögermühle Naturpark Sölktaier, Stmk  
**Jozek Eva**, 1190 Wien, W  
**Kirchberger Thomas**, 4912 Neuhofen, Mühle Grillnau, OÖ  
**Köll Emil**, 6426 Roppen, Wassermühlenbauer, T  
**Kraus Anton**, AR-632 Ingeniero Maschwitz, Pueyrredon, Molino Mayal, Argentinien  
**Leberbauer Christoph** DI., 4813 Altmünster, OÖ  
**Leidenfrost Josef** Dr., 1090 Wien, Leidenfrostmühle Haugsdorf, NÖ  
**Lichtensteingruppe**, Leopoldmühle im Naturpark Sparbach, NÖ  
**Mang Christa**, 1090 Wien, W  
**Maurer Ernst**, DI Architekt, 2020 Hollabrunn, NÖ  
**Museumsdorf Niedersulz**, 2224 Niedersulz, Mühle im Gelände, NÖ  
**Museumsverein Tarrenz**, 6464 Tarrenz, Heimatmuseum mit Getreidemühle, T  
**Pallhuber Katharina**, I-39030 Antholz, Wassermühle, Südtirol  
**Strolz Birgit** Dr., 1080 Wien, Götzmühle Zurndorf, NÖ

*(Stand 15.11.2024, alphabetische Aufzählung)*

## VERANSTALTUNGEN

### KUNSTMÜHLE DORNAU

- 29. November – 1. Dezember 2024: Dornauer Mühlenadvent

### ADAM MÜHLE

- 31. Dezember: Silvesterveranstaltung, Info: [Adam Mühle - Spitz](#)

### VORANKÜNDIGUNG 2025

- DER **2. ÖSTERREICHISCHE MÜHLENTAG** FINDET AM **14. JUNI 2025** STATT.

Informationsschreiben und Anmeldeformular zur Teilnahme wurde bereits an alle Mitglieder versendet, siehe auch [www.muehlenfreunde.at](http://www.muehlenfreunde.at).

Kontakt Eva Klimek [e.klimek@muehlenfreunde.at](mailto:e.klimek@muehlenfreunde.at)

